

Gerätehandbuch für Fallschirmsystem
Omega mit Quick



Hersteller:

**Performance Variable e.K.
 Am Tower 16, 54634 Bitburg**

Telefon 06561 / 949680, Fax 06561 / 949681

Email: info@miskyshop.com

Internet-Adresse: www.miskyshop.com

written by / date: Signature:	proved by / date: Signature:
--	---

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Vorwort	3
2	Baumusterbeschreibung Containersystem	3
3	Baumusterbeschreibung Reservefallschirm Quick	3
4	Technische Daten Reservefallschirm Quick	4
5	System-Betriebsdaten	4
6	System-Bauteile	4
7	Fallschirmkappe	4
8	Gurtzeugverpackung	5
9	Wartungs-Anweisungen	5
	9.1 Zusammenbau	5
	9.2 Periodische Überprüfungsanweisung	10
	9.3 Aufbewahrung und Lagerung	11
	9.4 Reinigung	11
	9.5 Änderung und Ersatz	11
	9.6 Periodische Überprüfungsanweisung Fallschirm	12
10	Packen des Fallschirms	13
	10.1 Packanweisung	13
	10.2 Längen der Verschluss Loops	14
	10.3 Installation eines Öffnungsautomaten	14
	10.4 Packvorgang Reservefallschirm Quick	16
11	Packanleitung Omega Hauptcontainer	26
	11.1 Pullout-Hauptfallschirm Öffnungssystem	42
	11.2 RSL, Reserve Static Line	45
12	Optionen Schülergerät	46
13	Systemüberprüfung vor jedem Sprung	63
14	Anlegen des Rettungssystems	65
15	Die manuelle Fallschirmauslösung	65
16	Zulässige Betriebszeit	65

1 Vorwort

Dieses Handbuch gilt für das Fallschirmsystem Omega/Quick der Firma Performance Variable, Am Tower 16, 54634 Bitburg.

Es beschreibt das Gurtzeug und die Fallschirme sowie Betriebs-, Pack- und Wartungsanweisung. Dem Benutzer sollte es eine Pflicht sein, sich vor der Benutzung des Fallschirmsystems mit dem Inhalt dieses Gerätehandbuches vertraut zu machen und bei der Benutzung des Fallschirmsystems die in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen strikt einhalten. Da es sich bei dem beschriebenen Fallschirmsystem um steuerbare und bremsfähige Flächenfallschirme handelt, empfehlen wir dem Benutzer dringend eine eingehende theoretische und praktische Einweisung im Umgang mit diesem Gerät durch den Hersteller. Hierdurch gewährleistet sich der Benutzer ein Optimum an Funktionssicherheit sowie eine hohe Lebenserwartung des Fallschirmes. Außerdem trägt er mit seinem korrekten Verhalten zur Verhütung von Unfällen bei, was nicht zuletzt ihm selbst und der Allgemeinheit Ärger und Schaden erspart.

Allgemeine Daten:

Klassifizierung: JTSO-Berechtigung c23d nach AS 8015 B

Zugehörige Gerätepapiere:

Freigabebescheinigung „Form 1“

Packnachweis (Kontrollbuch des Datums der Letzten Reservepackung)

Gerätehandbuch

2 Baumusterbeschreibung Containersystem

Containerbaumuster	Haupt- und Reservefallschirmverpackung
Anzahl der Reserve-Klappen	6
Reserve-Hilfsschirm	innenliegend
Hersteller	Performance Variable, Deutschland
Reserve-Öffnungsautomat	Cypres vorbereitet
Gurtmaterial	Typ 7 und Typ 8
Beschlagteile	Mil-Spec/PIA-Spec

3 Baumusterbeschreibung Reservefallschirm

Fallschirmmuster	Reservefallschirm - Rechteck
Anzahl der Zellen	7
Herstellungs-Technik	I-Beam Cord-Wise
Hersteller	Performance Variable, Deutschland
Fangleinen Verbindungsstücke	Edelstahl-Mini-Links
Kappenmaterial	Nylon F-111
Fangleinen	Spectra - Micro-Lines

4 Technische Daten Reservefallschirm

Bezeichnung	Größe (sq.ft.)	Spannweite (ft.)	Tiefe (ft.)	Volumen (cu.in.)	Gewicht (lbs)	Absprung Gewicht (lbs)	Leinen Spectra
Quick 120	120	16,40	7,28	199	4,5	117	725
Quick 135	135	17,38	7,74	224	4,7	136	725
Quick 150	150	18,37	8,14	249	5,3	154	725
Quick 180	180	20,14	8,96	338	6,2	181	725
Quick 220	220	22,08	9,81	364	7,3	220	725

Line-Trimming

	Quick 120	Quick 135	Quick 150	Quick 180	Quick 220
A/B	7,0	7,0	8,0	8,0	9,0
B/C	13,0	14,0	15,0	16,0	18,0
C/D	17,0	18,0	18,0	20,0	22,0
Kaskade	102,0	110,0	114,0	125,5	140,0
Steuerl.	170/80	180/75	187/57,0	203/58,5	211/69,0

5 System-Betriebsdaten

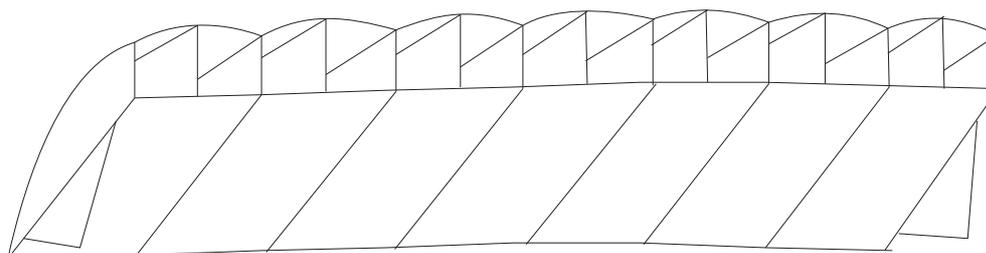
Gewicht:	ca. 7-10 Kg
Max. Last am Schirm:	siehe Technische Daten
Max. Gebrauchsgeschwindigkeit:	240 Km/h
Packdauer:	365 Tage
Zulässige Betriebsdauer:	15 Jahre

6 System-Bauteile

Gurtzeug/Verpackung
 Federhilfsschirm mit Verbindungsleine
 Reserve-Verpackungssack (Freebag)
 Hauptschirm-Verpackungssack (POD)
 Haupt- und Reservefallschirmkappe
 Abwurfgriff, Aufziehgriff für manuelle Auslösung der Reserve
 Haupttragegurte, Hilfsschirm mit Verbindungsleine für den Hauptfallschirm

7 Fallschirmkappe

7 Zellen Flächenfallschirm aus F111Gewebe in I-Beam/Cordweise Bauweise.





8 Gurtzeug und Verpackung

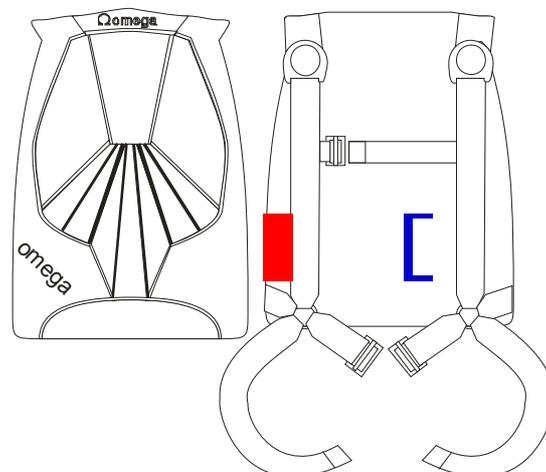
Die Verpackung aus Cordura-Parapackgewebe ist in das aus Typ 7+8 Milspec Gurten gefertigte Gurtzeug integriert.

Die Verpackung wird durch einen Metallstift für eine manuelle Auslösung verschlossen.

Das Gurtzeug ist mit einem 3-Punkt-Verschluss versehen und weist einen verstellbaren Brustgurt sowie verstellbare Beingurte auf.

Die Verbindung zum Reservefallschirm erfolgt über Fangleinenverbindungsstücke und integrierte Reservetragegurte. Der Hauptfallschirm wird mittels Fangleinenverbindungsstücken und Haupttragegurten am großen Schlitzring mit Abtrennvorrichtung befestigt.

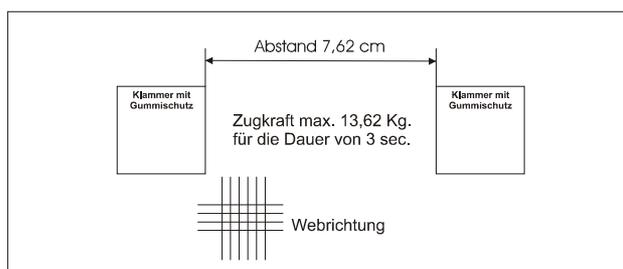
Abwurfgriff, Reservegriff



9 Wartungsanweisungen

Reservefallschirme sind nach spätestens 365 Tage Verpackungsdauer zu öffnen, zu lüften, zu kontrollieren und neu zu packen. In extremen klimatischen Heiß- und Feuchtzonen ist eine wesentlich kürzere Neupackfrist zu empfehlen.

Einmal jährlich, zum ersten Mal nach 12 Monaten ab Herstellungsdatum, vor dem neu packen ist das Material des Reservefallschirms einem Festigkeitstest zu unterziehen. Dieser Test ist auf der Gerätebegleitkarte zu vermerken. Zu testen sind die linke u. rechte Außenzelle, Mittelzelle, der Oberseite quer zur Flugrichtung in einem Mindestabstand von 7,62 cm zu allen Nähten. Die Zugwaage ist einmal jährlich zu kalibrieren und darf eine Toleranz von max. 0,453 Kg aufweisen. Die getesteten Stellen der Fallschirmkappe müssen nach dem Test markiert werden. (Mil Spec Parachute Ink)



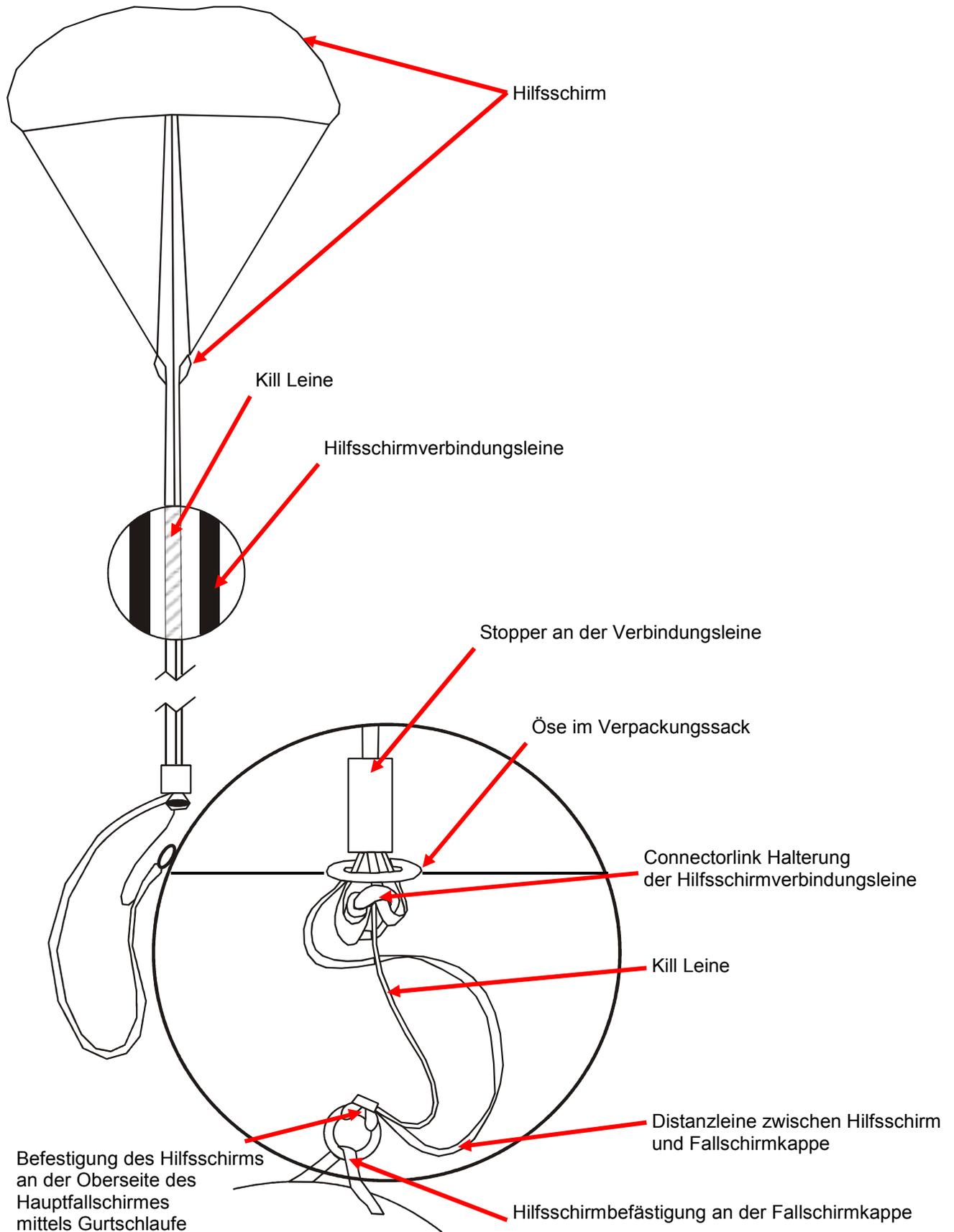
Weitere Wartungsanweisungen siehe:	
Seite 33	Packgummis
Seite 10	Drei Ring System, Trennvorrichtung
Seite 11	Aufbewahrung und Lagerung

9.1 Zusammenbau

Das Fallschirmsystem darf nur vom Hersteller oder einem LBA zugelassenen Fachbetrieb zusammengebaut werden. Vor dem Zusammenbau ist das Fallschirmsystem auf einsatzbereiten Zustand zu kontrollieren. Das System darf nur in Übereinstimmung mit dem Gerätehandbuch des Gurtzeugherstellers zusammengebaut werden.



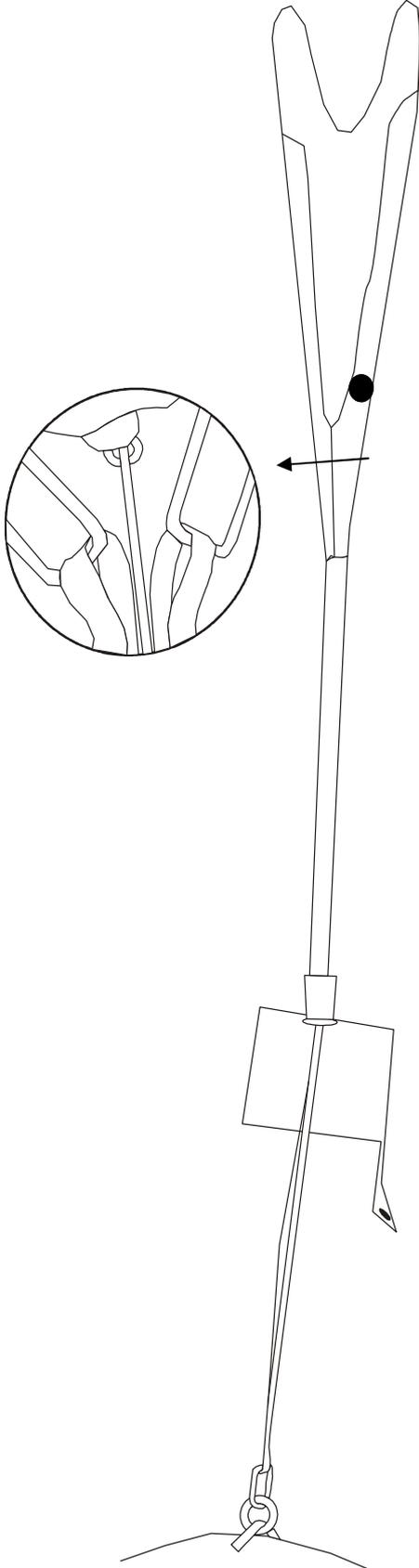
Der Hilfsschirm zur Hauptschirmauslösung





Der Hilfsschirm zur Hauptschirmauslösung

Den kollabierten Hilfsschirm zurücksetzen:



Nach der Öffnung des Hauptfallschirmes ist der Hilfsschirm kollabiert. Der Griff auf der Oberseite des Hilfsschirms wurde mittels Kill-Leine nach innen gezogen. Hierdurch hat der Hilfsschirm einen reduzierten Luftwiderstand.

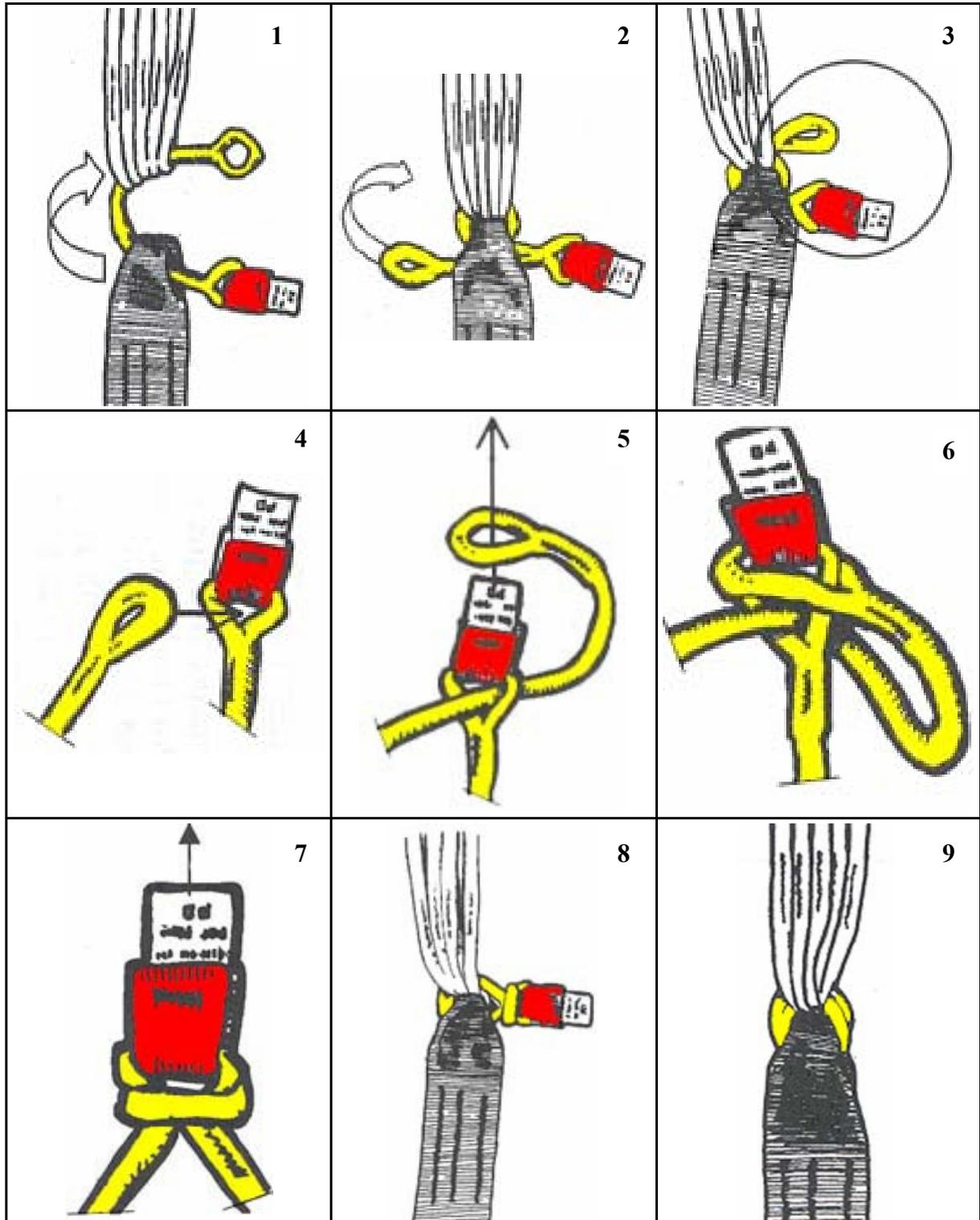
Während des Packvorganges muss am Griff (Bei PullOut an der Mittelaufhängung auf der Oberseite des Hilfsschirms) des Hilfsschirm gezogen werden um die Kill-Leine in ihre Ausgangsposition zurück zu bringen. Dies darf auf keinen Fall missachtet werden! Wird der Hilfsschirm in kollabiertem Zustand eingepackt ist er nicht in der Lage den Hauptfallschirm zu öffnen.





Anbringung der Fangleinenverbindungsstücke aus Leinenmaterial

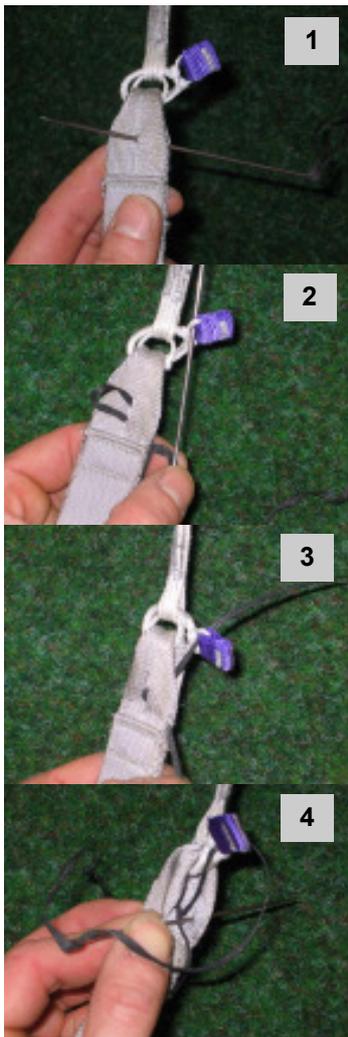
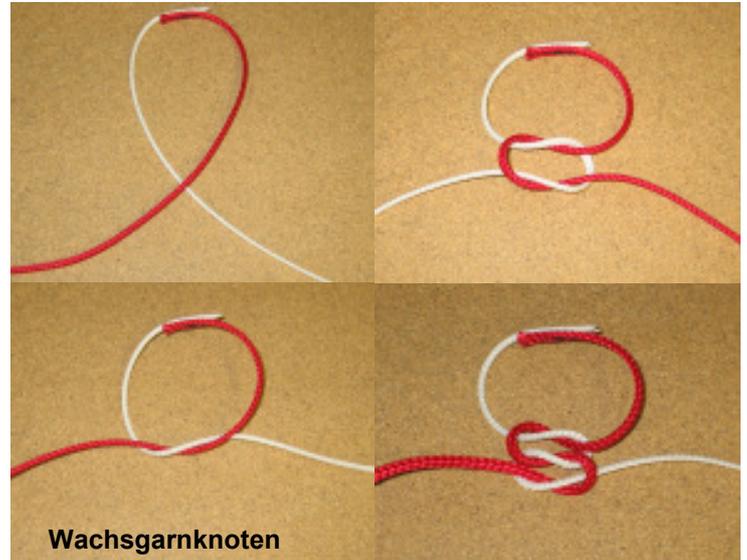
Performance Designs Soft Links ©



Es ist darauf zu achten, dass die Softlinks immer richtig positioniert sind und der hier rot markierte Bandstopper darf nicht aus dem Tragegurt herausschauen. Um dies zu gewährleisten, können die Softlinks mit Wachsfaden (80-90 lbs. MIL-T-43435, 50 lbs. MIL-T-43435) fixiert werden. Wenn der Bandstopper aus dem Tragegurt herausschaut, kann das zu Beschädigung oder zum Hängen bleiben einer Leine des Hauptschirms und dessen Öffnungsstörung führen!

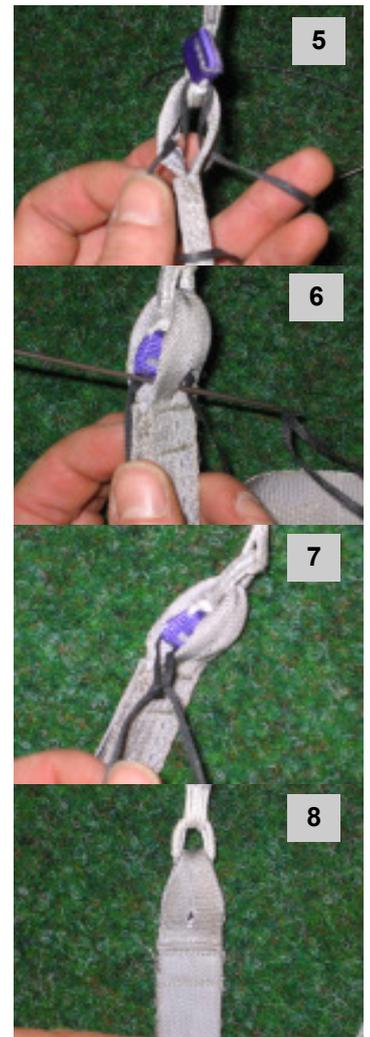


Anbringung von Wachsgarnfixierungen:



Softlinkfixierung:

Von innen nach außen mit der Nadel beginnen.
Dadurch ist der Wachsgarnknoten später innen im Haupttragegurt.



<p>Doc.-No.: EH-O-Q01 Date: 15.01.2002 Revision: 4 Rev. date: 01.07.2005</p>	<p>Gerätehandbuch Omega () / Quick ()</p> 	
<p>Page: 10 of 65</p>		

9.2 Periodische Überprüfungsanweisung

Die Hauptfallschirmkappe und das Containersystem sollte entweder alle 50 Sprünge oder alle 120 Tage, nach dem Zusammenbau eingehend untersucht werden. Diese Überprüfung ist erheblich ausführlicher zu machen als die Inspektion die bei jeder Fallschirmpackung ohnehin vorgenommen wird. Der Reservefallschirm ist alle 365 Tage zu öffnen, zu lüften und eingehend zu kontrollieren bevor er wieder von einer speziell für das Packen und Prüfen geschulten Person gepackt wird.

Eine Inspektion kann wie folgt vorgenommen werden.

(Eine exakte und umfassende Vorgehensweise wird in einer Ausbildung durch die Firma Performance Variable vermittelt)

Der Platz an dem der Container überprüft wird muss sauber, trocken, gut beleuchtet sein und die Größe haben, dass der Schirm vollständig ausgelegt werden kann.

Folgende Kontrollabfolge ist systematisch und sinnvoll:

1. Hilfsschirm, Verbindungsleine und Parachute opening device (POD)

Kontrolle des Hilfsschirms und der Verbindungsleine auf ordnungsgemäße Befestigung an der Kappenoberseite, sowie auf Beschädigungen. Das Fallschirmgewebe und die Verstärkungsbänder, sowie deren Nähte dürfen nicht beschädigt sein. Kontrolle der Funktionsweise der Hilfsschirm-Killleine. Die Ösen am POD, incl. der Öse am Boden des POD's müssen unbeschädigt, ohne scharfe Kanten und fest mit dem POD-Material verbunden sein. Wechseln Sie evtl. alte Packgummis aus.

2. Haupttragegurte

Die Haupttragegurte dürfen keine Beschädigungen am Material oder an den Ösen und Ringen aufweisen. Prüfen Sie die Klettverbindungen der Vorbremmung auf Funktionalität. Evtl. Verschmutzte Klettbinden sind zu reinigen.

3. Drei-Ring-System

Das Drei-Ring-System muss einwandfrei sein, die Ringe müssen rund und ohne Beschädigungen sein. Der Abschlußloop darf keine Beschädigungen aufweisen. Das Drei-Ring-System muss bereits unter leichtestem Zug zu öffnen sein, sobald das Trennkabel entfernt ist. Der Tragegurt im Bereich des 3-Ring Systems sollte nach 120 Tagen weich geknetet werden da er sonst in der gebogenen Stellung beim Abtrennen verbleiben könnte und somit den Haupttragegurt zu spät oder gar nicht frei gibt.

4. Trennvorrichtung

Es ist zu kontrollieren, dass die Trennkabel leichtgängig sind. Die Trennvorrichtung muss nach 120 Tagen komplett entfernt und gereinigt, sowie geölt werden. Es sollte leichtes Öl, Silikon- oder Teflonspray (bei Verwendung von Teflonspray muss zwei mal häufiger im Jahr geölt werden da Teflon schneller abtrocknet) verwendet werden. Es darf nur ein leichter Ölfilm auf dem Kabel verbleiben da sonst Staub und Schmutz am Kabel haftet und das Abtrennen zusätzlich erschwert. Auch die Länge der gelben Kabel ist zu überprüfen. (Siehe auch RSL) Die Überlänge der gelben Kabel ab dem Ende der Housings/Kabelführungen sollte min. 14 max. 19 cm betragen. Die Klettverbindungen müssen einwandfrei sein und gut schließen. Das Reservekabel muss gleichfalls im Housing frei verlaufen.

Doc.-No.: EH-O-Q01 Date: 15.01.2002 Revision: 4 Rev. date: 01.07.2005	Gerätehandbuch Omega () / Quick () 	 <small>German Flight Technology</small>
Page: 11 of 65		

5. Gurte, Beschlagteile und deren Nahtverbindungen

Eine Überprüfung der Gurte, der Beschlagteile und deren Nahtverbindungen kann nur optisch erfolgen. Achten Sie darauf, dass der an der Außenseite verlaufende gelbe Kennfaden der Typ 7 Gurte nicht beschädigt ist oder dass Nahtstellen nicht aufgebrochen sind. Alle Beschlagteile müssen korrosionsfrei und leichtgängig sein.

6. Containermaterial

Überprüfen Sie den Container auf evtl. Risse oder Zerrstellen. Besonders die Ösen dürfen keine scharfen Kanten aufweisen oder ausgerissen sein. Das Loop muss in einwandfreien Zustand sein. Tauschen Sie lieber das Loop zu früh als zu spät aus. Das Innere des Containers muss sauber sein.

Sollte es bei der Kontrolle zu Auffälligkeiten kommen, so ist unbedingt eine sachkundige Person (zugelassener Herstellungs- oder Instandhaltungsbetrieb) zur genaueren Begutachtung hinzu zu ziehen.

Im Zweifel immer auf Nummer Sicher!

9.3 Aufbewahrung und Lagerung

Das System sollte immer trocken (45-70% Rel-LF) und kühl (10-15 Grad C), in einem lichtundurchlässigen Behältnis aufbewahrt werden. UV-Licht kann nicht sichtbare Schäden am Material durch Zersetzung des Nylongewebes hervorrufen. Jegliche Arten von Laugen, Säuren, Kraftstoffen, Lacken und Lösungsmitteln sind von der Fallschirmkappe und dem Gurtzeug fern zu halten. Auch die Lagerung in Räumen mit laufenden Elektromotoren (Elektrosmog -O³ - Ozonbildung) ist zu vermeiden.

Sprungfallschirme sind nach spätestens 12 Monaten Verpackungsdauer zu öffnen, zu lüften, zu kontrollieren und neu zu packen. In extremen klimatischen Heiß- und Feuchtzonen ist eine wesentlich kürzere Neupackfrist zu empfehlen.

9.4 Reinigung

Der Container ist grundsätzlich nur mit Süßwasser zu reinigen. Die Verwendung von Bürsten oder rauen Schwämmen ist zu vermeiden.

Nach Salzwasserkontakt ist der Container innerhalb von 24 Stunden wenigstens dreimal mit Süßwasser zu spülen.

Die Reinigung von Öl- oder teerhaltigen Substanzen ist mit dem Hersteller abzusprechen. Das Reinigen in der Waschmaschine ist zu unterlassen.

Zum Trocknen dürfen Container nur im Schatten aufgehängt werden.

Nach der Reinigung ist der Container grundsätzlich einer Nachprüfung zu unterziehen.

9.5 Änderung und Ersatz

Sollten Reparaturen notwendig sein so sind diese nur vom Hersteller selbst auszuführen.

Änderungen oder Modifikationen dürfen nur durch den Hersteller, bzw. in Absprache mit diesem durchgeführt werden. Es dürfen nur original Ersatzteile oder solche die durch den Hersteller freigegeben worden sind, verwandt werden.

Doc.-No.: EH-O-Q01 Date: 15.01.2002 Revision: 4 Rev. date: 01.07.2005	Gerätehandbuch Omega () / Quick () 	 PERFORMANCE VARIABLE <small>German Flight Technology</small>
Page: 12 of 65		

Vorkontrolle vor jeder Fallschirmpackung

Das Fallschirmsystem wird nach den Herstellerangaben kontrolliert. Gurtzeug und Fallschirmkappe werden ausgelegt, die Leinen strammgezogen. Die Leinen werden auf freien Verlauf kontrolliert, der Slider auf Beschädigungen.

9.6 Periodische Überprüfungsanweisung Fallschirm

Folgende Kontrollabfolge ist systematisch und sinnvoll

1. Kappenoberseite

Die Kappe wird komplett ausgebreitet. Beachten Sie alle Nähte, eventuelle Risse, Verbrennungen und Zerrstellen.

2. Kappenunterseite

Die Kappe wird umgedreht und auf gleiche Weise wie die Kappenoberseite kontrolliert. Desweiteren ist ein besonderes Augenmerk auf die Fangleinenbefestigungen zu legen.

3. Kappentrennwände

Es wird jede Kappentrennwand von der Nase bis zum Schwanz untersucht. Dazu muß in die Zelle reingekrochen werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Verstärkungsbänder, die Fangleinen-Befestigungspunkte und der Hilfsschirm-Befestigung gelegt. Auch wird kontrolliert ob die Crossports evtl. ausgefranst sind.

4. Kappenaußenseiten

Die Kappe wird auf die Seite gelegt, so dass alle Zellen übereinander liegen. Es wird der Zustand der Stabilisatoren und der Slider-Stops überprüft.

5. Fangleinen

Die Leinen werden auf die gesamte Länge auf Beschädigungen überprüft. Besondere Beachtung finden die Verzweigungen (Kaskaden) und die Anbringungen an die Fangleinen-Verbindungsstücke (Connector-Links). Es wird geprüft ob die Connector-Links fest verschraubt sind, bzw. bei Soft-Links, ob diese Beschädigungen aufweisen.

6. Slider

Der Slider wird auf Beschädigungen am Gewebe, an den Verstärkungsbänder und an den Nähten überprüft. Die Ösen (Grommets) dürfen keine scharfen Kanten haben und an sich fest und sicher mit dem Slider verbunden sein.

7. Steuerleinen

Es ist zu prüfen, dass die Steuerleinen ordnungsgemäß durch den Slider und auch durch den kleinen Ring der Haupttragegurte verlaufen und korrekt mit den Steuerschlaufen verbunden sind. Sollten die Steuerleinen in sich verdreht sein, so werden diese gegen die Eindrehrung ausgedreht.

Doc.-No.: EH-O-Q01 Date: 15.01.2002 Revision: 4 Rev. date: 01.07.2005	Gerätehandbuch Omega () / Quick () 	 PERFORMANCE VARIABLE <small>German Flight Technology</small>
Page: 13 of 65		

10 Packen des Fallschirms

10.1 Packanweisung

Packdauer: Unter der Voraussetzung, dass der Resevfallschirm ordnungsgemäß und entsprechend den in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen gehandhabt wird, beträgt die maximale zulässige Packdauer 365 Tage. Nach Ablauf dieser Zeit ist eine Benutzung des Fallschirmsystems ohne vorheriges neu packen nicht zulässig. Bei einer länger andauernden Benutzungsunterbrechung empfiehlt es sich, dass Fallschirmsystem in nicht gepacktem Zustand nach den Herstelleranweisungen zu lagern. Und erst unmittelbar vor der nächsten Benutzung zu packen, bzw. packen zu lassen.

Die Flächenfallschirme neuester Bauart sind sehr zuverlässige Fallschirme. Sobald ein Fallschirm mit entwirrten und gestreckten Leinen gepackt wurde, wird er normalerweise auch aufgehen. Um jedoch gleich bleibend gute und weiche, material schonende Öffnungen zu erreichen empfehlen wir die auf den folgenden Seiten dargestellte Packweise.

Der Reservefallschirm ist nach jedem Sprung bzw. zu jedem Repack gleichmäßig sorgfältig zu packen. Dabei ist darauf zu achten, das der Packplatz sauber und schattig ist. UV-Strahlung ruft unwiderrufliche Schäden am Fallschirmgewebe hervor.

Fallschirme sollten grundsätzlich nur in geschlossenen Räumen auf Teppichboden oder einem ähnlichen Untergrund gepackt werden. Es ist zu vermeiden auf Beton oder Asphalt zu packen, da raue Untergründe den Stoff, die Leinen und Beschlagteile beschädigen können.

Hinweis:

Reservefallschirme dürfen nur von Personen gepackt werden die im Besitz einer für dieses Fallschirmmuster gültigen Packerlaubnis sind.

Vor Beginn der Packarbeit hat sich der Packer davon zu überzeugen, dass der Fallschirm: In einem betriebssicheren und lufttüchtigen Zustand ist.

Sollten Fragen oder Unklarheiten auftreten, setzen Sie sich unmittelbar mit dem Hersteller in Verbindung.

Das Packen des Fallschirms ist unbedingt entsprechend der nachfolgenden Ausführungen durchzuführen.

Um die Reserve packen zu können, muss vorausgesetzt werden, dass dem Packer eine Pro-Pack-Methode geläufig ist. Und er eine Einweisung auf diesem Baumuster bekommen hat.

Folgende Hilfsmittel sind zum Packen unbedingt notwendig, bzw. sehr empfehlenswert: Packholz, Packplatte, Vorstecker mit Warnfähnchen, Loopmaterial, Packschnur, Reff-Band für Free-Bag, Klettschoner und Packnachweiskarte.

Das Gurtzeug und der Fallschirm werden abgelegt, dass die Reserveklappe des Gurtzeuges nach oben zeigt. Evtl. ist es ratsam das Gurtzeug etwas zu beschweren, damit es beim Packen nicht so leicht verrutscht.

Folgende Vorbereitungsarbeiten werden durchgeführt: Vorbremmung setzen.

Zusammenbinden der Connectorlinks mittels eines Packbandes. Evtl. Überprüfung des Öffnungsautomaten auf Wartung oder Batteriewechsel. Kontrolle des Reservecontainer auf Verschmutzung oder Beschädigung. Anfertigung eines neuen Loops aus Material das für die Verwendung mit einem Öffnungsautomaten zugelassen ist. (20% kürzer als der Altloop-



Das neue Loop-Material dehnt sich noch). Der Container OMEGA wird von der Firma Performance Variable mit einer Halterung für die Aufnahme eines elektrischen Öffnungsautomaten ausgeliefert.

10.2 Längen der Verschluss Loops,

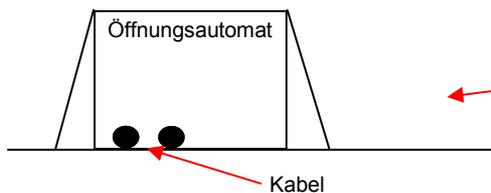
Maximale Länge gemessen von der Unterlegscheibe bis um Ende des Loop.



Containergröße:	XXS	XS	SS	S	M	L	XL
Reserve-Loop:	11,5 cm	12 cm	12 cm				
Hauptcontainer-Loop:	4 cm	4 cm	4 cm				

10.3 Installation eines Öffnungsautomaten

Der Öffnungsautomat wird in die dafür vorgesehene Tasche am Reservecontainer-Boden eingeschoben.
Die Kabel müssen zum Boden hin zeigen.



Der Cutter wird durch den Kabelkanal geführt.

Und in die elastische Halterung geschoben.



Bas Bedienteil wird durch den Kabelkanal im Reservecontainer-Boden geführt und dann in die elastische Tasche im Rückenteil gesteckt.





10.3 Installation eines Öffnungsautomaten

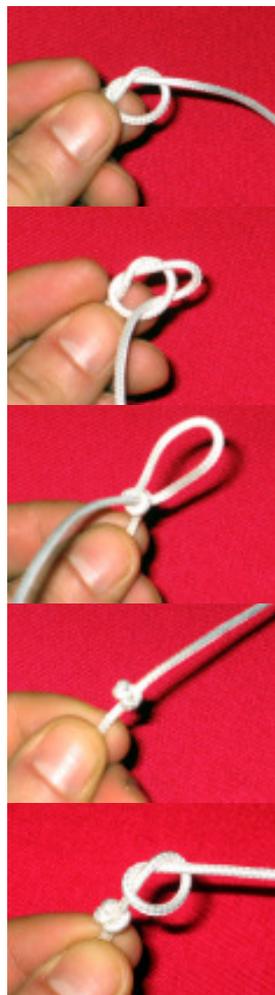
Die Überlängen der Kabel zusammenrollen und in die Tasche vor der Gerätehalterung reinstecken. Dann die Abdeckung schließen.

Das Kabel zum Cutter wird durch die linke Ecke geführt.

Das Kabel vom Bedienteil wird rechts zwischen Kabeltasche und Gerätehalterung durchgeführt.

Es dürfen keine Kabellängen aus der Tasche herauschauen. Hier könnten sich Teile des Reservefallschirms verhängen!

Führung des Loop's durch die Loopscheiben:
Es muss der abgebildete Knoten verwendet werden, da sonst der Loop durchrutscht und sich der Reservecontainer sonst unerwartet öffnet.





10.4 Packvorgang Reservefallschirm Quick

Mit den folgenden Bildern möchten wir die Packweise beschreiben:

Nach dem Frei-Check der Leinen und der Kappe wird die Vorbremmung gesetzt. Dann die Haupttragegurte auf gleicher Höhe fixieren.

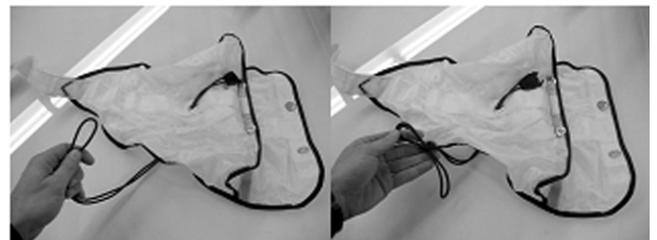
Alle Werkzeuge in Reichweite bereitstellen. Ein Packband durch den Verpackungssack der Reserve führen. Den neuen Loop mit Packband einbauen. Es darf kein Werkzeug Verwendung finden, welches das System beschädigt. Keine Metallknebel um den Loop durch die Ösen der Klappen zu ziehen. Das beschädigt die Ösen.

Ergreifen Sie die vorderen und hinteren Fangleinenbündel zwischen den Fingern und trennen diese wie abgebildet. Dabei laufen Sie in Richtung Kappe und schieben den voll entfalteten Slider vor sich her, gegen den Anschlag der Stabilisatoren.

Achten Sie darauf, dass keine Verdrehungen, Überschläge oder Durchschläge im linken oder rechten Fangleinenbündel sind. Alle Leinen müssen kreuzungsfrei durch den Slider bis zur Kappe verlaufen.

Ist dies nicht der Fall, sind die Leinenbündel zu entwirren.

Wenn Sie mit beiden Händen an den Stabilisatoren angekommen sind, spreizen Sie das Leinenbündel, soweit der Slider dies erlaubt und schütteln die Kappe mehrmals kräftig aus. Treten Sie nun seitlich aus beiden Leinenbündeln heraus und übergeben diese in eine Hand.





Die Fallschirmnase zeigt nun zum Gurtzeug. Suchen Sie zunächst alle Zellöffnungen. Fangen Sie an einer Außenseite an. Dabei ziehen Sie jeweils die tragenden und nicht tragenden Zellwände heraus und halten diese in der Hand. Achten Sie darauf keine Kammer zu übersehen oder zu verlieren.

Sie haben nun die gesamten Kammervorderseiten gefaltet. Halten Sie diese zwischen Ihren Oberschenkeln fest während Sie weiter sortieren.

Ziehen Sie nun die Stabilisatoren zwischen den Leinengruppen heraus.

Greifen Sie am Slider vorbei von oben zwischen die A und B Leinen in die Kappe herein und legen den Stoff zur Seite ab.

Das gleiche machen Sie zwischen den B und C Leinen. Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite der Kappe. Verfolgen Sie die D-Leinen einer Seite mit





der Hand, ziehen diese leicht heraus und legen Sie diese zur Kappenmitte so ab, das sich zwischen den C und D-Leinen gleichfalls ein S-Schlag bildet. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

Ergreifen Sie nun die Steuerleinen einer Seite am Schirmende und ziehen Sie diese mit der Steuerkante aus der Kappe heraus. Legen Sie die Steuerkante in S-Schlägen zur Mitte hin ab. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

Legen Sie die Kappe nun vorsichtig am Boden ab. Achten Sie darauf, dass der Fallschirm möglichst nicht allzu weit auseinander fällt, dass alle Leinen innerhalb der Kappe noch zentriert sind und die Fangleinen bis zum Gurtzeug stramm sind. Nun wird die gesamte Kappe neuerlich sortiert.

Das Gesamtmaterial wird zur Seite geschlagen und die äußeren drei Zellöffnungen separiert.

Legen Sie nun den S-Schlag der A/B Leinen darauf. Achten Sie darauf möglichst keine Falten zu legen.

Nun wird der S-Schlag der B/C Leinen darauf gelegt und auf diesen der S-Schlag der C/D Leinen. Kontrollieren Sie das die Leinen innerhalb der Kappe zentriert und stramm liegen.

Legen Sie die Steuerleinen in einzelnen S-Schlägen jeweils oben auf bis Sie an der Mittelzelle angelangt sind.

Wiederholen Sie die entsprechenden Schritte auf der anderen Seite.





Der Slider wird sternförmig in die Kappe gezogen, wobei darauf geachtet werden muss das die Sliderösen unmittelbar an den Sliderstoppfern anliegen. Auf beiden Seiten wird das Material der Stabilisatoren einzeln eingeschlagen.

Greifen Sie nun mit einer Hand unter die Fangleinen an der Kappenbasis und legen einen kurzen S-Schlag.

Ziehen Sie nun die Mittelzelle so weit herunter, dass die Kappe vollständig bedeckt ist.

Sichern Sie das Bündel mit beiden Knien.





Schieben Sie nun die Seiten zusammen auf die Breite des Freebags und drücken gleichzeitig die Luft aus der Kappe. Achten Sie darauf, dass die separierten Zellöffnung auch separiert bleiben.

Die Zellenöffnungen werden nicht gerollt oder eingeschlagen. Sie liegen links und recht offen unter der gesamten Kappe auf dem Boden.

Untergreifen Sie das Kappenmaterial und legen einen zweiten S-Schlag auf den ersten.

Sichern Sie alles ständig mit einer Hand, damit es Ihnen nicht wieder auseinander-rutscht.

Da der Freebag einen durchlaufenden Loop hat, ist es nötig die Kappe in der Mitte zu teilen.

Dabei wird die Naht der Mittelzelle bis zur Zellöffnung verfolgt. Ziehen Sie die Öffnung der Mittelzelle so weit aus dem Kappenmaterial heraus, dass diese offen und frei liegt.





Raffen Sie das Material der Mittelzelle zusammen und schieben es in den zweiten S-Schlag. Lediglich die Zellöffnung der Mittelzelle bleibt frei.

Es bilden sich jeweils zwei „Hörner“

Raffen Sie nun das Material der „Hörner“ etwas zusammen, um diese besser ins Freebag zu bekommen. Fangen Sie erst an einer Seite an, die Kappe ins Freebag zu bekommen und dann auf der anderen Seite.

Es ist sehr ratsam relativ kleine „Hörner“ mit möglichst wenig Stoff zu packen.

Da das Omega Freebag einen Durchlaufenden Loop ohne Steg hat, muss der spätere Loopkanal auf jeden Fall durch ein Reff-Band oder dergleichen freigehalten werden

Sorgen Sie dafür, dass kein weiteres Kappenmaterial ungeordnet herauschaut

Verschließen Sie das Freebag mit den beiden Safty-Schlaufen des „Running-Loops“

Schlaufen Sie die Fangleinen in die Leinentasche am Boden des Freebags ein. Verwenden Sie einen Klettschoner, um die Leinen nicht zu beeinträchtigen.





Es ist darauf zu achten, dass die Connector-Links der Reserve-Haupttrage-Gurte auf dem Reserve-Containerboden nebeneinander liegen und die Vorbremmung zum Containerboden zeigt.

Das Freebag wird mit den Leinen nach unten in den Container gelegt und das Loop durchgeführt

Es wird zu erst die untere Klappe (1) geschlossen. An dieser Klappe befindet sich auch der Cutter.
Das Loop unbedingt durch den Cutter des Öffnungsautomaten führen, wenn ein Öffnungsautomat installiert ist.





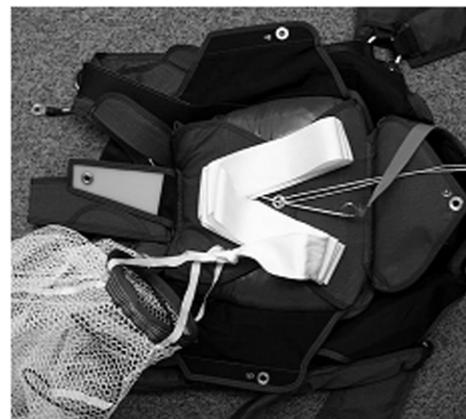
Schlagen Sie den oberen Teil des Freebags vorsichtig ein.

Die Hilfsschirmverbindungsleine des Freebags wird in etwa 5-6 mittleren S-Schlägen unter die zweite Klappe (2) gelegt

Verschließen Sie die zweite Klappe. Es sollten noch mindestens 2 Meter Leine übrig bleiben.

Der verbleibende Teil der Leine wird V-Förmig auf die beiden ersten Klappen verlegt.

Der Hilfsschirm wird mittig aufgesetzt und mittels Vorstecker zusammengehalten. Vergewissern Sie sich, dass kein Stoffmaterial





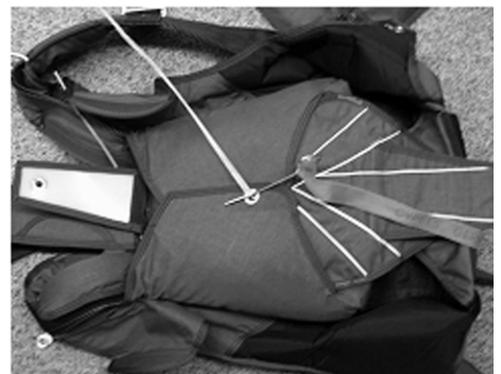
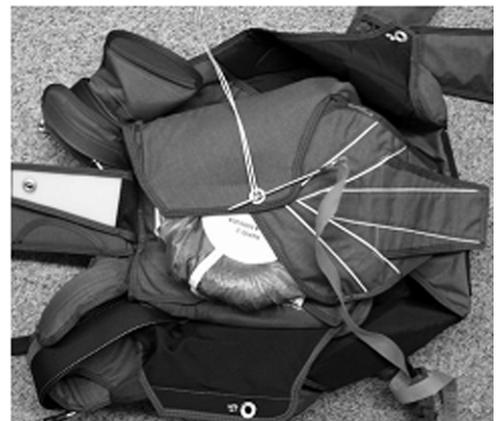
in der Feder des Hilfsschirm verklemt ist.

Verstauen Sie den Hilfsschirmstoff vorsichtig gerafft am Rande des Deckels und schließen die Spiegel-Klappe (3)

Verschließen Sie zuerst die rechte Seitenklappe....

....und dann die linke Klappe.

Zum Schluss wird die obere Klappe (6) geschlossen und mit dem Reserve-Pin verschlossen.



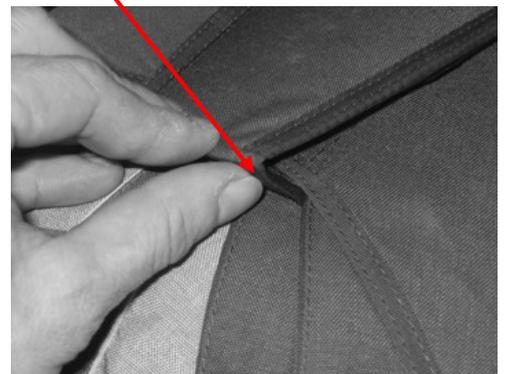
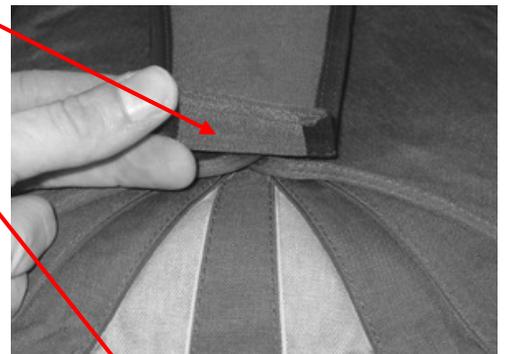
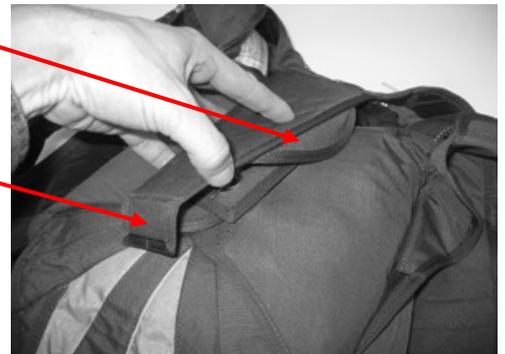


Nach dem die Plombe mit dem roten Sicherheitsfaden angebracht wurde, wird die oberste Klappe verschlossen. Schieben Sie die seitlichen Flipp-Flapps unter Klappe 6.

Den unteren Teil der Verschlussklappe (Zunge) unter die Klappen 4 und 5.

Der untere Teil der Verschlussklappe (Zunge) muss eingesteckt werden um den Reservepin vor Beschädigungen zu schützen.

So sieht der komplett geschlossene Reservecontainer am Ende des Packvorganges aus.





11 Packanweisung Omega Hauptcontainer

Für das Omega Container-System beschreiben wir nun das Packen des Hauptfallschirmes. Bei genauer Einhaltung der Packanweisungen des Gurtzeugherstellers und Hauptfallschirmherstellers werden Fehlfunktionen auf ein Minimum reduziert.

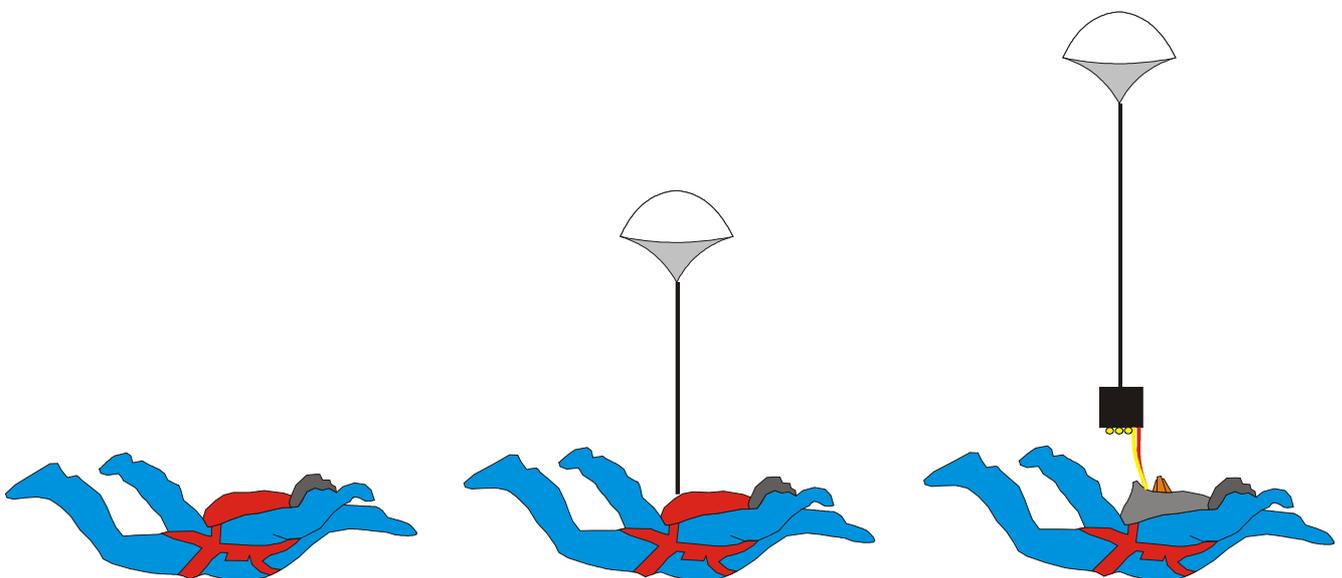
Es gelten für den Hauptfallschirm und die Komponenten des Hauptcontainers die gleichen Verfahrensanweisungen wie sie in den Punkten 9.1 bis 10.2 dieses Handbuches beschrieben sind.

Das Fallschirmsystem muss in einem trockenen, sauberen, vor UV-Strahlung geschützten Umfeld gepackt werden. Zu raue Untergründe beschädigen das Material. Das Unterlegen von geeigneten Packmatten ist erforderlich um Beschädigungen zu verhindern, sowie das Eindringen von Fremdkörpern, Staub, Schmutz, Wasser, usw.

Alle Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten sowie das Packen des Reservefallschirmes dürfen ausschließlich nur durch den Hersteller oder einen LBA zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden. Wir weisen darauf hin, ausschließlich Originalbauteile vom Hersteller zu verwenden.

Wir empfehlen durch eine Einweisung beim Hersteller den richtigen Gebrauch und die Handhabung des Gerätes zu erlernen. Um eine gewisse Sicherheit im Umgang zu gewährleisten ist das Fallschirmsystem nur in ausreichender Höhe über Grund und stabiler Körperlage zu öffnen. Die stabile Lage darf während der Öffnung nicht aufgegeben werden.

Siehe Abbildungen:





Sichtkontrolle der Kappenabwurfvorrichtung.

Ringe sowie Verschlussloop sollten unbeschädigt und rund sein. Die Anordnung der Teile muss der Abbildung entsprechen.



Ablegen des Containers vor dem Packen.

Das Gurtsystem wird auf einer Unterlage abgelegt und an den Haupttragegurten gegen wegrutschen gesichert.



Verbindungsstücke:

Softlinks wenn verwendet müssen unbeschädigt und die Verschlussstücke in den Gurtschlaufen verstaut sein um ein hängen bleiben von Leinen zu verhindern.

Auch sind die Fangleinen auf Beschädigungen zu überprüfen. Die richtige Anbringung der Softlinks entnehmen sie der Anleitung im Kapitel Zusammenbau.





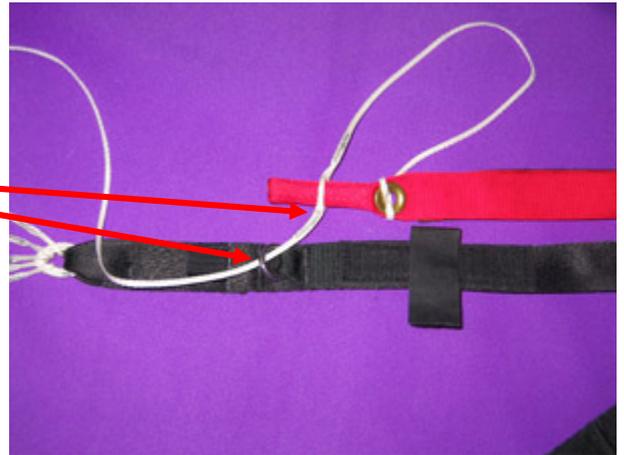
Verbindungsstücke:

Werden Connectoren als Fangleinenverbindung benutzt, müssen sie folgende Voraussetzung erfüllen.
Grösse 4 Edelstahl, 280 Kg mit Stoffschonern.
Es ist zu überprüfen ob die Schraube festgezogen ist.
Auch sind die Fangleinen auf Beschädigungen zu überprüfen.



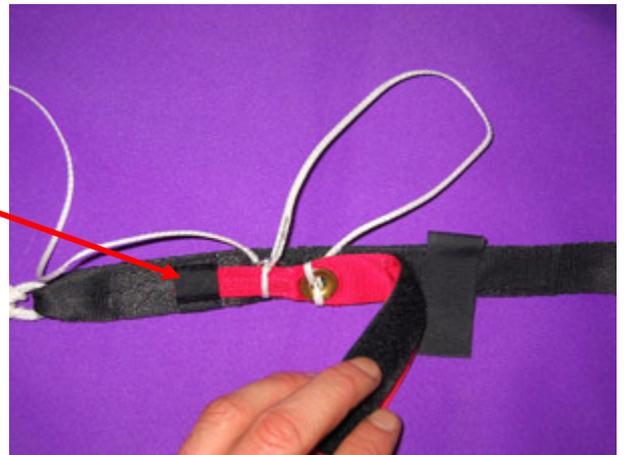
Vorbremung:

Die Steuerleinen müssen unverdreht vor dem Packen wieder vorgebremst werden. Die Steuerschleife wird durch das Auge in der Steuerleine hinter dem Führungsring gesteckt.



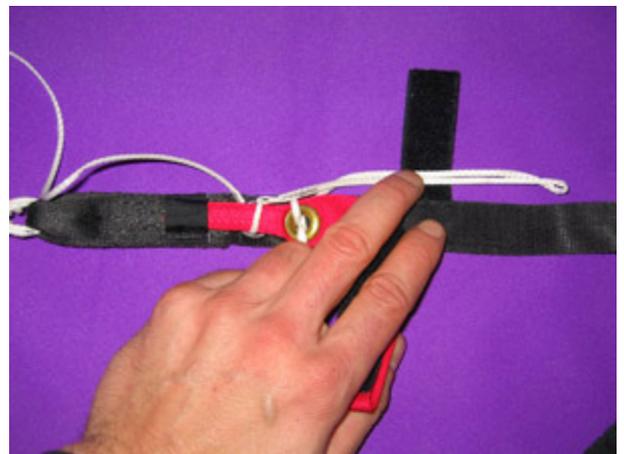
Vorbremung:

Dann wird der obere Teil in die dafür vorgesehene Halterung gesteckt und die Schleife mit dem Velcro auf dem Haupttragegurt zur Hälfte befestigt.



Vorbremung:

Die verbleibende Überlänge der Steuerleine muss in der Halterung fixiert werden.





Vorbremung:

Nun die Steuerschlaufe komplett auf dem Haupttragegurt befestigen.

Sollte das Velcro nicht mehr richtig halten ist es sofort auszutauschen. Das Herabfallen einer Steuerleine führt zur verdrehten Fehlöffnung des Hauptfallschirmes!



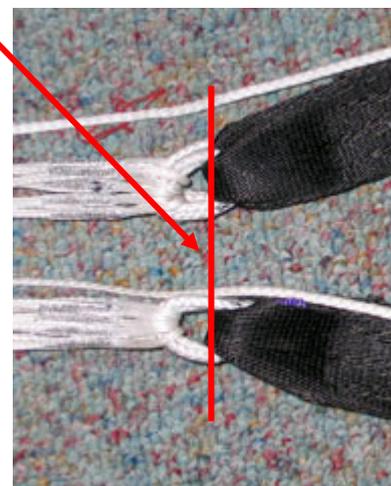
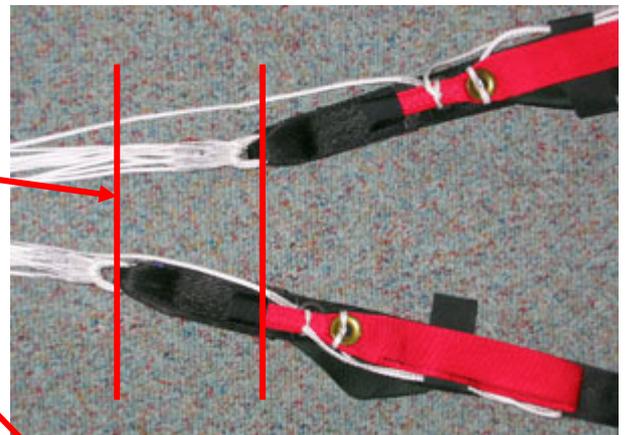
Vorbremung:

So sieht die richtige Anbringung der Steuerschlaufe aus.



Leinensymmetrie:

Beim Packen ist darauf zu achten, dass alle Haupttragegurte gleichmäßig lang sind, um eine Öffnung mit starker Drehung oder sogar Fehlöffnung zu vermeiden.





Slider mit Reff-System:

Das Reff-System muss vor jedem Sprung überprüft werden. Die Stopper, die den Slider an der Entfaltung hindern müssen gelöst und in die Führung zurückgezogen werden. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Ausrüstung und Verletzungen des Springers führen.



Slider mit Reff-System:

Abbildung mit blockiertem Stopper.



Slider mit geöffnetem Reff-System:

Der Slider muss vollständig ausgebreitet werden.



Aufnehmen der Haupttragegurte:

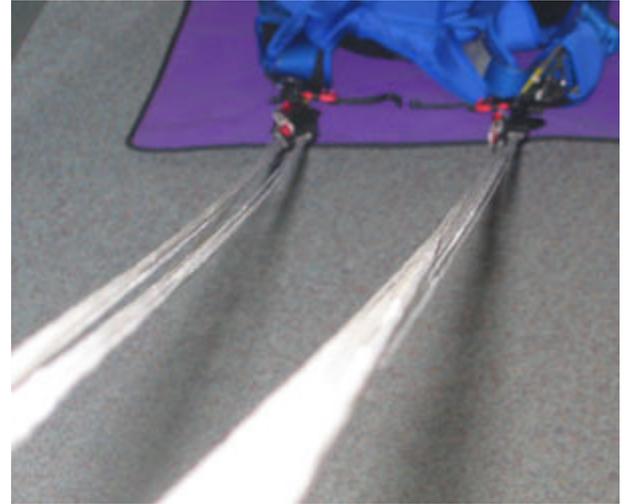
Die Leinenbündel getrennt von einander in die Finger nehmen, um deren freien Verlauf bis zur Fallschirmkappe zu überprüfen. Mit den Leinen in den Fingern langsam bis zur Fallschirmkappe hochführen.





Leinenprüfung:

Alle Fangleinen müssen unbeschädigt, sauber und trocken sein. Sie sind während des gesamten Packvorganges unter Spannung zu halten. Es dürfen sich in keinem Falle Überlängen bilden.



Leinenprüfung:

Am oberen Ende der Leinen mit dem Slider angekommen, wird der freie Verlauf durch den Slider bis zu den Fangleinenbefestigungen an der Unterseite überprüft.



Auslegen der Fallschirmkappe:

Hier nun die Anweisungen im Herstellerhandbuch des Hauptfallschirmes befolgen.





Hauptfallschirmpackung:

Es müssen alle Zellen des Hauptfallschirms in der Mitte der Fallschirmkappe zusammengeführt werden. Der Slider befindet sich in der Fallschirmkappe am obersten Ende der Fangleinen. Wie der Stoff des Hauptfallschirmes gelegt werden muss entnehmen sie der Packanleitung des Hauptfallschirmes. Wir empfehlen eine Pro-Pack-Methode



Ablegen des Hauptfallschirms:

Der Hauptfallschirm ist nach dem Auslegen vorsichtig auf dem Boden abzulegen. Er darf nicht geworfen werden um die Leinenführung im Inneren nicht zu verändern. Die Leinen müssen unter Spannung gehalten werden.



Den kollabierten Hilfsschirm zurücksetzen:

Am Griff die innere Leine des Hilfsschirmes solange herausziehen, bis die weiße Leine im inneren Verpackungssack ganz verschwunden ist. Im Kontrollfenster der Hilfsschirmverbindungsleine erscheint eine Farbmarkierung. Es darf sich in keinem Falle eine Verwicklung mit dem Gurtband der Befestigung des Hilfsschirmes ergeben.





Befestigung des Verpackungssackes:

Der Verpackungssack wird mit einem Connectorlink Größe 4 befestigt. Er ist auf richtigen Sitz und ausreichende Verschraubung zu überprüfen.



Packgummis:

Verwendet werden ausschließlich Packgummis wie abgebildet.

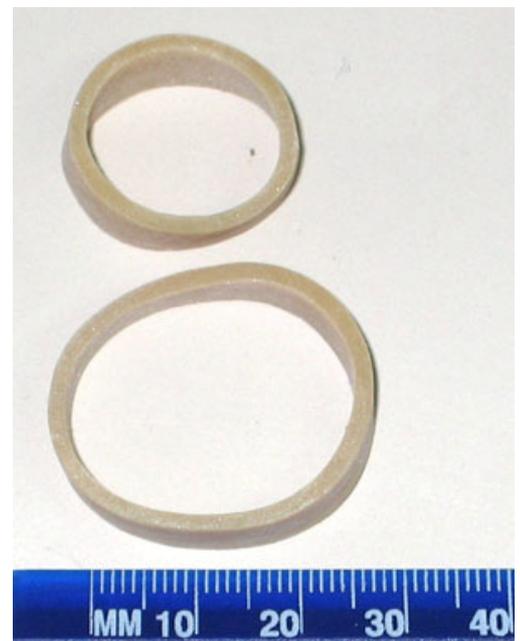
Kleine Größe: 1 1/4 x 3/8 inch, (Spectra \leq 725)

Große Größe: 1 1/2 x 3/8 inch, (Spectra $>$ 725, Dacron)

Bei Hauptfallschirmen ausschließlich mit Dacronleinen werden nur große Packgummis verwendet.

Je nach Verschleiß spätestens nach 50 Sprüngen oder 120 Tagen sind sie komplett auszutauschen. Da sie bei längerer Lagerung in gepacktem Zustand ermüden und brüchig werden.

Es ist darauf zu achten das die eingeschlaufenen Fangleinen erst unter einem Zug von min. 6 Kg aus dem Gummi herausgezogen werden. Ein einfacher Test ist beim Packen das Leinenbündel anzuheben. Der Gummi sollte die Leinen so festhalten das ein Anheben des POD's ermöglicht wird ohne das Leinen ausgeschlauft werden.





Falten der gesamten Fallschirmkappe:

Den Hauptfallschirm seitlich auf die Breite des inneren Verpackungssackes bringen und dann den ersten S-Schlag durchführen.



Falten der gesamten Fallschirmkappe:

Den Zweiten S-Schlag auf den Ersten platzieren.



Falten der gesamten Fallschirmkappe:

Die so gefaltete Fallschirmkappe in den inneren Verpackungssack hinein schieben.



Verschließen des Verpackungssackes:

Die Packgummis durch die Messingösen des Verpackungssackes führen und mit den Fangleinen verschließen. Die Länge der Fangleinen in den Gummis darf min. 4 bis max. 5 cm betragen.





Befestigen der verbleibenden Fangleinen:

Die Fangleinen abwechselnd links, rechts mit den Packgummis befestigen. Es dürfen sich keine Überlängen in den Leinenbündeln ergeben. Die Leinen müssen immer gestreckt bleiben.



Befestigen der verbleibenden Fangleinen:

Zum Schluss dürfen nur maximal 40 cm der Fangleinen bis zu den Fangleinenverbindungsstücken frei bleiben.



Einlegen des Verpackungssackes:

Die Befestigungen der Packunterlage lösen.



Einlegen des Verpackungssackes:

Die Haupttragegurte unverdreht aufeinander legen. Alle Klappen des Containers öffnen um das Einlegen zu erleichtern.



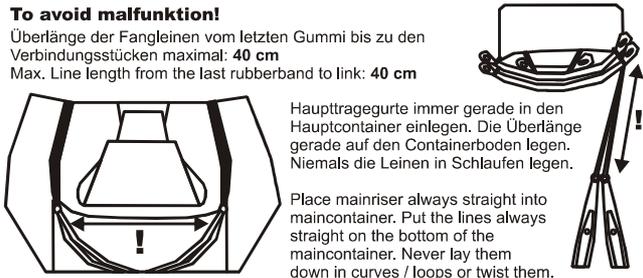


Einlegen des Verpackungssackes:

Die Haupttragegurte gerade, über die Schulterabdeckung links und rechts neben den Reservecontainer hineinlegen. Die Fangleinen möglichst gerade, gebündelt auf den Boden des Containers legen.

WARNING! ACHTUNG!
Vermeidung von Fehlöffnungen!
To avoid malfunction!

Überlänge der Fangleinen vom letzten Gummi bis zu den Verbindungsstücken maximal: **40 cm**
Max. Line length from the last rubberband to link: **40 cm**



Haupttragegurte immer gerade in den Hauptcontainer einlegen. Die Überlänge gerade auf den Containerboden legen. Niemals die Leinen in Schlaufen legen.

Place mainriser always straight into maincontainer. Put the lines always straight on the bottom of the maincontainer. Never lay them down in curves / loops or twist them.



Einlegen des Verpackungssackes:

Den Verpackungssack auf die am Boden des Containers liegenden Fangleinenbündel stellen. Achtung! Es ist darauf zu achten keine Leine über die in den Gummis befindlichen Fangleinenbündel zu legen. Dies kann eine Öffnungsstörung zur Folge haben.



Einlegen des Verpackungssackes:

Den Verpackungssack leicht in Richtung des Reservecontainers umlegen und flach in den Container hineindrücken.





Verschließen des Containers:

Die Klappe 1 mit dem Verschlussloop auf den Verpackungssack legen und mit Hilfe eines Packbandes durch die Öse der Klappe 2 führen. Zwischen den Klappen darf sich kein Stoff des Verpackungssackes einklemmen. Die Hilfsschirmverbindungsleine wird rechts unter der Klappe 2 herausgeführt.

Verschließen des Containers:

Die Hilfsschirmverbindungsleine nun nach links zurück über die Klappe 2 legen um die rechte Klappe schließen zu können.

Verschließen des Containers:

Schließen der linken Klappe.





Verschließen des Containers:

Der gebogenen Stahlpin der Hilfsschirmverbindungsleine verschließt den Container. Das Kontrollfenster mit Farbmarkierung des Hilfsschirmes muss sichtbar sein. Auch darf die Hilfsschirmverbindungsleine in keinem Fall ganz unter den Klappen liegen. Eine leichte Falte wie in der Abbildung erleichtert das Herausziehen des Stahlpins bei der Hauptschirmaktivierung.



Verschließen des Containers:

Die Hilfsschirmverbindungsleine zwischen der rechten Klappe 3 und Klappe 2 einstecken und in die rechte Ecke des Containers führen. Die Hilfsschirmverbindungsleine muss vollständig abgedeckt werden.



Verschließen des Containers:

Die letzte Klappe des Hauptcontainers zwischen der Klappe 1 und 2 einstecken.



Verschließen des Containers:

Das Fallschirmsystem nun aufrichten, um die Abdeckungen im Schulterbereich zu verschließen. Der Haupttragegurt muss zwischen den beiden Klappen liegen.





Verschließen des Containers:

Die Abdeckungen im Schulterbereich geschlossen.



Packen des Hilfsschirm:

Die Hilfsschirmverbindungsleine bis zum Hilfsschirm darf keine Verdrehungen aufweisen.



Packen des Hilfsschirm:

Die Hilfsschirm wird halbiert.





Packen des Hilfsschirm:

Der Rand zurückgeschlagen. Es ergibt sich eine Länge die der elastischen Hilfsschirmtasche am Fallschirmsystem entspricht. Die Hilfsschirmverbindungsleine wird in S-Schlägen auf die Mitte gefaltet.



Packen des Hilfsschirm:

Die rechte Hälfte einschlage über die Mitte hinaus um die Hilfsschirmverbindungsleine abzudecken.



Packen des Hilfsschirm:

Die linke Hälfte einrollen.



Packen des Hilfsschirm:

Der gepackte Hilfsschirm entspricht in seinen Abmessungen der elastischen Hilfsschirmtasche am Fallschirmsystem.





Packen des Hilfsschirm:

Das Fallschirmsystem auf die linke Seite stellen.
Den Hilfsschirm in die Halterung einstecken.



Packen des Hilfsschirm:

Den Hilfsschirm muss vollständig bis auf den Griff in die elastische Hilfsschirmtasche gesteckt werden. Er darf sich in keinem Fall selbstständig heraus ziehen.



Endkontrolle:

Nach dem vollendeten Packvorgang werden alle Klappen und Bauteile auf ihren richtigen Sitz und Beschaffenheit noch einmal überprüft.





11.1 Pullout - Hauptfallschirm Öffnungssystem

Für das Omega Container-System beschreiben wir nun das Packen des Pullout Hilfsschirm.

Die Hilfsschirmverbindungsleine unverdreht in S-Schlägen unter die Klappe 2 des Hauptcontainers falten. Hierbei die Killeinen-Markierung im Kontrollfenster überprüfen. Ist dort keine Farbmarkierung zu sehen ist der Hilfsschirm erneut ausziehen. (Seite 7)



Den Hilfsschirm nun so zusammenlegen, dass der Netzstoff innen liegt und der Fallschirmstoff auf der Außenseite ihn umgibt. Dadurch wird der Netzstoff vor Beschädigungen beim Herausziehen geschützt. Er sollte eine längliche Form haben um dann unter die Klappe 1 des Hauptcontainers gelegt zu werden. An dieser Klappe befindet sich die Verschluss-schleufe/Loop.





11.1 Pullout - Hauptfallschirm Öffnungssystem

Nun den Loop durch die Klappe 2 ziehen und den Container verschließen. Keinen Stoff zwischen die Klappen bringen. Beschädigt das Material.

Den Aufziehgriff in die rechte Ecke des Hauptcontainers an dem dafür vorgesehenen Velcro befestigen.

Die Verbindungsleine zum Pin überprüfen. Diese darf nicht verdreht sein. Die Führungsöse an der Hilfsschirmverbindungsleine muss aus dem Container heraus schauen. Wird sie unter die Klappen gepackt kann das zum Versagen der Hauptschirmauslösung führen.

Jetzt mit dem Packband die rechte Klappe verschließen.





11.1 Pullout - Hauptfallschirm Öffnungssystem

Beim Verschließen darauf achten, dass die Führungsöse nicht unter die Klappe gepackt wird.

Danach die linke Klappe verschlissen und den geraden Pin des PullOut in den Loop stecken. Das Packband entfernen.

Die Verbindungsleine von Pin zum Griff zwischen Klappe Nr. 2 und 3 stecken. Es darf keine Verbindungsleine frei verlaufen. Die Führungsöse leicht zurückschieben aber immer eine Ecke leicht sichtbar lassen.

Nun noch die letzte Klappe verschließen.





11.2 RSL, Reserve Static Line

Für das Omega Container-System beschreiben wir nun die Installation und Verwendung. Wir empfehlen die Verwendung einer RSL ausschließlich nur im Schulbetrieb. Die Längen des gelben Kabels des Abwurfgriffes muss so eingestellt werden, das der Haupttragegurt als letzter abgetrennt wird, an dem sich die RSL befindet! Der Unterschied der gelben Kabel muss min. 4 cm, darf max. 5 cm betragen!

Die RSL wird mit dem kleinen Ring zwischen Reservehousing und Führungsring auf der Reserveklappe Nr. 6 um das Reservekabel gelegt. Dann mittels Velcro auf dem linken Schulterpolster unter den Reservetragegurten befestigt. Das Velcro muss komplett abgedeckt werden. Es darf nicht in Kontakt mit anderen Gurten oder Stoffen kommen, da diese sonst beschädigt werden. Die Überlänge zum Karabinerhaken muss in die dafür vorgesehen Tasche hinter den Tragegurten gesteckt werden. Nun den Karabiner durch den Ring am Haupttragegurt führen und verschließen. Durch einen Zug an der roten Stofffahne kann die RSL leicht deaktiviert werden.



12 Optionen Schülergerät

Zusatzrüstung Omega Schüler: Nur Originalbauteile vom Hersteller verwenden!

Omega Federhilfsschirm Freelift



Schüleraufziehgriff, nur mit schwarzem Kabel zu verwenden.



RSL Leine mit Schekel



Packschlauch für Automatenausbildung



Second Releasegriff AFF Ausbildung



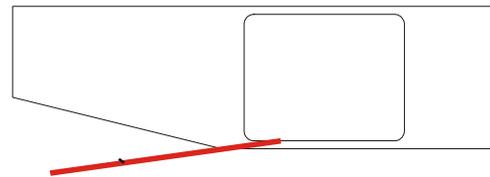
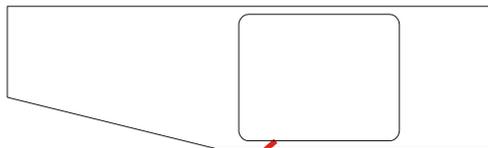


Zusatzrüstung Omega Schüler: Nur Originalbauteile vom Hersteller verwenden!

Aufziehleine mit Haken, Velcro und Drahtpin

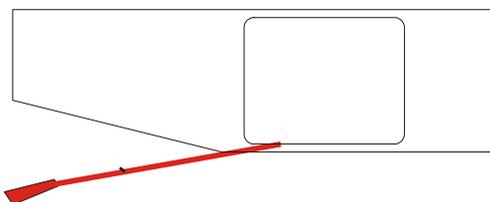
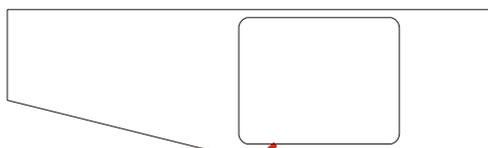


Velcro Verbindung der Aufziehleine zum Federhilfsschirm



Bei Automatiksprüngen mit Federhilfsschirm und Velcro Verbindung zur Aufziehleine verbleibt nur die Aufziehleine mit Drahtpin am Flugzeug. Geringer Materialverschleiß. Ein Umrüsten von automatik auf manuelle Auslösung ist ohne vollständiges neu Packen des Fallschirms möglich.

Achtung! Das Umrüsten darf nur durch vom Hersteller eingewiesenes Personal vorgenommen werden!



Bei Automatiksprüngen mit Direktpod- oder Packschlauchsystem verbleibt der POD/Packschlauch mit Aufziehleine am Flugzeug. Hoher Materialverschleiß.

Ein Umrüsten von automatik auf manuelle Auslösung ist nur mit vollständigem neu Packen des Fallschirms möglich.

Achtung! Das Umrüsten darf nur durch vom Hersteller eingewiesenes Personal vorgenommen werden!



Extras am Schülergerät:

Cypresfenster im Kragen:



Checkfenster Reservepin::



Breite Haupttragegurte:

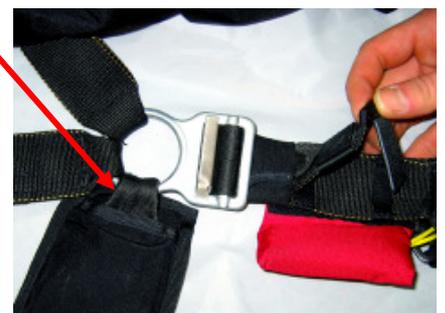


RSL Schekel:

2 Releasegriff AFF:



Hüftring mit Größenverstellung:



Verschließen des Hauptcontainers:

Siehe Packanweisung Omega Hauptcontainer!

Auflegen der Hilfsschirmverbindungsleine



Aufstellen des Federhilfsschirm



Herunterdrücken der Feder mit einlegen des Fallschirmstoffes zwischen die Windungen der Feder



Ganz heruntergedrückte Feder



Verschließen des Hauptcontainers:

Schließen Klappe 1 und 2, mit darunter liegendem Federhilfsschirm



Schließen Klappe 3



Schließen Klappe 4



Verschließen mit dem Griffkabel, welches erst noch durch den Ring des 2 Releasegriffes geführt wurde!





Verschließen des Hauptcontainers mit Aufziehleine:

Velcroverbindung zum Federhilfsschirm.



Velcroverbindung zum Federhilfsschirm anbringen.



Velcroverbindung zum Federhilfsschirm anbringen



Verlegen der Aufziehleine am Gurtzeug



Verlegte Aufziehleine mit befestigtem Aufziehhaken. Die Packgummis müssen doppelt um die Aufziehleine gelegt werden.

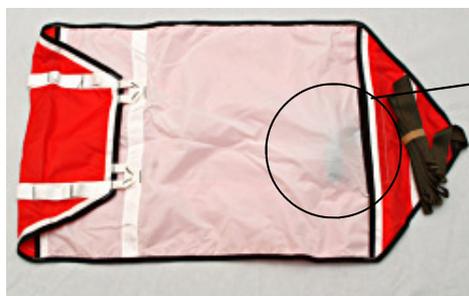


Verwendung eines Packsackes:

Überziehen des Packsackes über die Hauptschirmmumie.



Wichtig ist die Zusatzfixierung innen im Packsack. Sie wird durch die Mittelaufhängung des Hauptschirmes gezogen und mit einem Packgummi fixiert.



Durchziehen der Aufziehleine



Fixieren mit dem Packgummi.



Schliessen des Velcroverschlusses.





Verschließen des Hauptcontainers mit Aufziehleine in Verwendung eines Packsackes:

Der Rest der Mumie der noch heraussteht, sollte noch so lang sein , dass man einen S-Schlag machen kann.



S-Schlag in den Packsack hinein.



Verschließen des Packsackes wie beim normalen POD.



Siehe Seite 32 und folgende.

Siehe Bilder schließen des Hauptcontainers.

Aufziehleine ohne Pinverschluss. Schützt das Absetzflugzeug vor Schäden durch Metallteile. Nur zu verwenden mit Gummiband Loop!





Accelerated Free Fall (AFF) Ausbildung mit Hand Deploy am Containerboden.

Unterschiede zu bestehenden Systemen mit Federhilfsschirm:

Beim Omega MOD (Main Override Device) wird mit dem Griffkissen die komplette HD Tasche vom Gurtzeug getrennt und danach mittels zusätzlichem Hilfsschirm in den Luftstrom gebracht. Ähnlich wie bei einem Pullout System. Ein nachgreifen durch den Lehrer ist nicht erforderlich. Auch kann der Hilfsschirm nicht ins Lee des Schülers fallen.

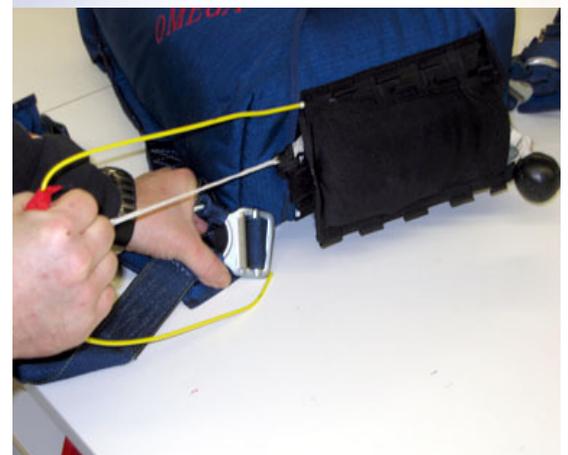
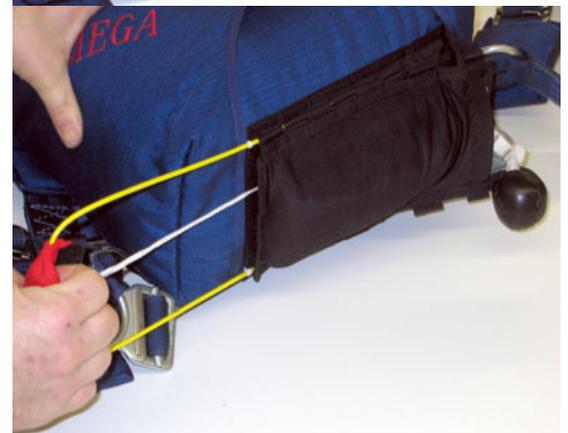
Ablauf:

Das Griffkissen aus der Velcrohalterung herauschälen und wegziehen.

Die gelben Kabel werden herausgezogen und lösen die Halterung der HD Tasche von rechts nach links.

An der weißen Fangleine befindet sich ein Hilfsschirm in einer Tasche hinter der HD Tasche.

Sind die gelben Kabel vollständig herausgezogen worden, kommt der Hilfsschirm zum Vorschein und die HD Tasche ist vom Gurtzeug gelöst.





Den Hilfsschirm aus der Zusatztasche hinter der HD Tasche vollständig herausziehen.

Durch die spezielle Konstruktion des Hilfsschirms hat er ein sehr kleines Packvolumen und lässt sich daher einfach hinter die HD Tasche packen.



Ist der zusätzliche Hilfsschirm im Luftstrom, wird die HD Tasche angehoben und die Hilfsschirmverbindungsleine gestreckt.





Ist die Verbindungsleine ganz gestreckt wird das Hand Deploy aus seiner Tasche gezogen und leitet dann die normale Hauptschirmöffnung ein.



Das MOD mit seinen Anbauteilen hat keine feste Verbindung zum Hauptschirm.

Es besteht aus:

Hilfsschirm
Griffkissen mit Verschlusskabeln
Hilfsschirmverbindungsleine
HD Tasche





Befestigung des Main Override Device (MOD):

Für das Omega Container-System beschreiben wir nun das Befestigen des MOD nach dessen Aktivierung. Um die Funktionalität zu gewährleisten muss das MOD alle 120 Tage vollständig entfernt und wieder neu befestigt werden.

Die Hilfsschirmtasche wird mit dem Velcro nach links parallel zum Gurtzeugboden abgelegt. Die Verbindungseine zum Hilfsschirm muss unverdreht sein.

Mit dem unteren Kabel im unteren linken Loop mit der Reißverschlussstechnik beginnen und die Tasche wieder befestigen.

Abwechselnd eine Schlaufe von der Tasche dann eine Schlaufe der Halterung am Gurtzeugboden verschließen.

An der rechten unteren Ecke den Loop der Umlenkung als letztes befestigen bevor man die Senkrechte Schlaufe verschließt.





Befestigung des MOD:

An der rechten Seite der Halterung befindet sich eine längere Schlaufe in der das untere Kabel endet.

Das Griffkissen an der Velcrohalterung so befestigen, dass keine der Verbindungsleinen verdreht ist.

Legen des Hilfsschirms. Der Hilfsschirm hat 4 seitliche Öffnungen, die mit einem Band verstärkt sind. Es werden die Kanten der Öffnung aufeinander gelegt und der Stoff zwischen zwei Öffnungen nach innen gefaltet.



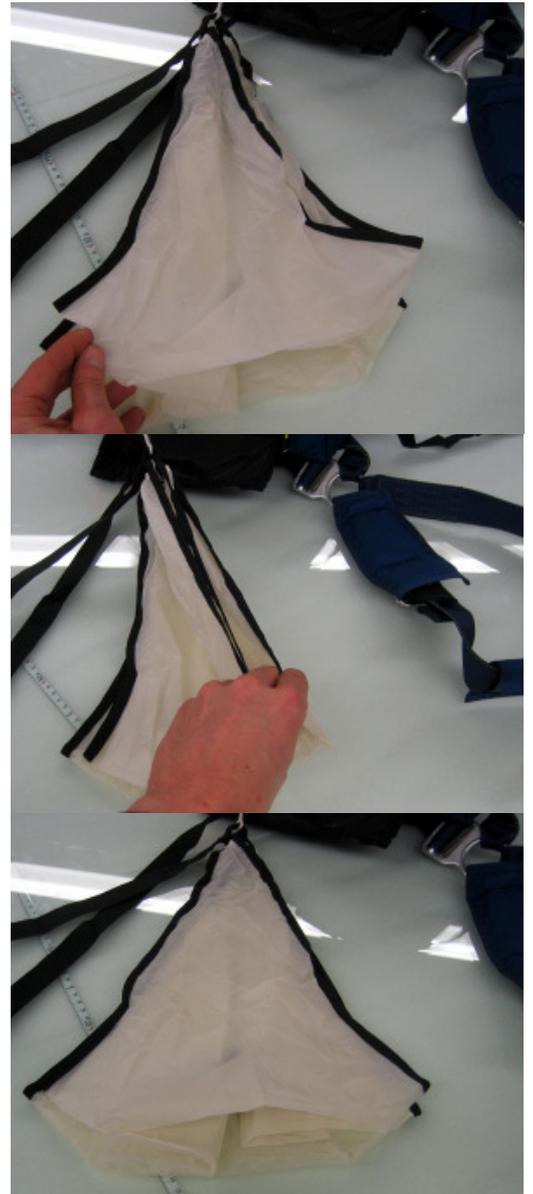


Befestigung des MOD:

Dann die Öffnungen aufeinander ablegen.

Mit den zwei verbleibenden Öffnungen auf der anderen Seite genauso verfahren.

Der Hilfsschirm liegt flach am Boden und der Stoff ist nach innen gefaltet.





Befestigung des MOD:

Die verstärkten Öffnungen nochmals nach innen falten so das sie sich in der Mitte treffen.



Die so entstandenen Ecken nochmals nach innen falten auf die Verstärkungsbänder.



Das entstandene Paket in der Mitte halbieren.





Befestigung des MOD:

Die Verbindungsleine auf den Hilfsschirm in S-Schlägen legen.

Nun alles gemeinsam in die äußere Tasche der Halterung einschieben. Die Verbindungsleine darf sich nicht um den Hilfsschirm legen.

Alles vollständig in die Tasche einschieben. Es verbleibt nur eine kleine Länge als Verbindung zur Hilfsschirmtasche.

Die Verbindungsleine zum Griffkissen in die kleinere Tasche hinter der äußeren Tasche einlegen.



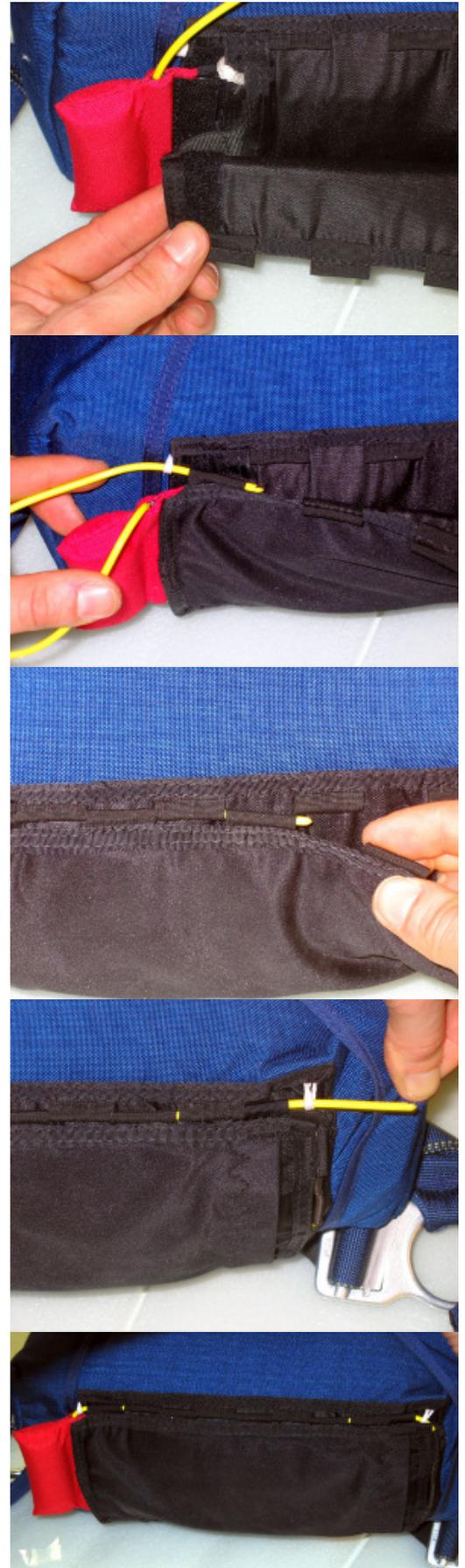


Befestigung des MOD:

Die Velcrohalterung verschließen.

Mit dem oberen Kabel am Loop beginnend genau wie unten die Hilfsschirmtasche befestigen.

Auch das obere Kabel endet in der längeren Schlaufe an der rechten Seite der Halterung.

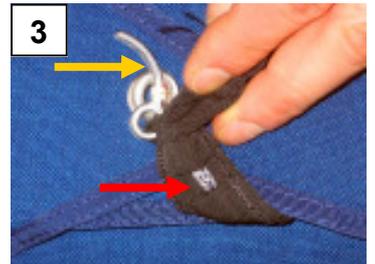
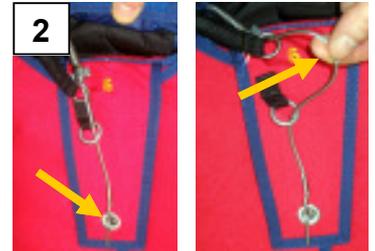




13 Systemüberprüfung vor jedem Sprung

Vor jedem Sprung müssen folgende Punkte überprüft werden!

1. Die Vollständigkeit der zum System gehörenden Dokumente und der Termin der letzten Reservepackung.
2. Sitz des Reservepin und Freigängigkeit des Reservekabels.
3. Sitz des Hauptcontainerpin und Markierung der Kill-Leine sowie Verlegung der Hilfsschirmverbindungsleine.
4. Sitz der Hauptschirm-Öffnungsvorrichtung.
5. Alle Verschlussklappen.





13 Systemüberprüfung vor jedem Sprung

Vor jedem Sprung müssen folgende Punkte überprüft werden!

6. Die Kappenabwurfvorrichtung.
RSL Verlegung sowie deren Befestigung.



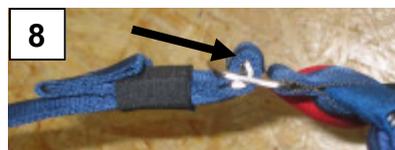
7. Befestigung des Abwurf- und Reservegriffes.



8. Die Brustgurt- und Beingurtschnallen.
Führung der Gurte durch die Schnallen.
Bei Schülergeräten die Größenverstellung und die Befestigung der Überlänge.



9. Öffnungsautomat eingeschaltet und Betriebsbereit.



Doc.-No.: EH-O-Q01 Date: 15.01.2002 Revision: 4 Rev. date: 01.07.2005	Gerätehandbuch Omega () / Quick () 	 PERFORMANCE VARIABLE <small>German Flight Technology</small>
Page: 65 of 65		

14 Anlegen des Fallschirmes

Der Benutzer hängt sich den Fallschirm wie einen Rucksack über die Schultern. Die Bein- und Brustgurte werden zwischen den Beinen durchgeführt und mit ihren Enden durch die Klemmschnallen geführt. Der Brustgurt wird in die am Seitengurt angebrachte Klemmschnalle geführt. Bein- und Brustgurt sind soweit fest zuziehen, bis der Fallschirm fest am Körper des Benutzers anliegt, ohne ihn jedoch in seiner Bewegung einzuengen. Ein zu fester Sitz des Gurtzeuges behindert den Benutzer, ein zu loser Sitz des Gurtzeuges führt zur ungleichmäßigen Verteilung der auftretenden Öffnungskräfte und kann Verletzungen oder zur Gefährdung des Benutzers führen.

15 Die manuelle Fallschirmauslösung

Zum Auslösen des Haupt- oder Reservefallschirmes muss sich der Springer in einer waagerechten, stabilen Körperlage befinden. Um den Hauptfallschirm zu öffnen, wird mit der rechten Hand der Aufziehgriff des Hauptfallschirmes gegriffen und aus seiner Tasche am Containerboden herausgezogen. Dann entlässt man ihn am gestreckten Arm in den Luftstrom. Bei nicht stabiler Körperlage kann es zu Beeinträchtigungen der Funktion des Hauptfallschirmes und des Reservefallschirmes kommen.

Sollte der Hauptfallschirm nach seiner Aktivierung eine Öffnungsstörung aufweisen, was jederzeit geschehen kann ist wie folgt zu verfahren:

Der Hauptfallschirm wird mit der Abtrennvorrichtung am rechten, senkrecht verlaufenden Seitengurt durch gleichmäßig kräftigen Zug abgeworfen.

Nach dem Abtrennen des Hauptfallschirmes wird vom Benutzer der Aufziehgriff des Reservefallschirms aus der Tasche am linken, senkrecht verlaufenden Seitengurt durch gleichmäßig kräftigen Zug herausgezogen. Das am Aufziehgriff befestigte Stahlkabel wird aus dem Kabelschuttschlauch gezogen und der am anderen Ende befindliche Verschlussstift (Pin) gleitet aus der Verschlusschlaufe (Loop). Nun öffnen sich die Reserveklappen des Gurtzeuges und geben den Federhilfsschirm frei. Dieser gelangt in den Luftstrom und zieht verbunden mit der Hilfsschirmverbindungsleine den inneren Verpackungssack (Freebag) heraus. Die Fangleinen kommen aus der Leinentasche, werden gestreckt und geben mit den letzten beiden Schlaufen des „Runningloops“ den Reservefallschirm frei. Dieser streckt sich aus dem Freebag und füllt sich mit Luft. Während der Füllung rutscht der Slider nach unten und kommt auf den Connectorlinks zum Stillstand.

16 Zulässige Betriebszeit

Unter der Voraussetzung, dass das Sprungfallschirmsystem ordnungsgemäß und entsprechend den in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen gehandhabt wird, beträgt die zulässige Betriebszeit 15 Jahre.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen ständig zur Verfügung

Performance Variable - Bernd Pohl
Am Tower 16
54634 Bitburg
Telefon 06561 / 949680
Fax 06561 / 949681
Email: info@miskyshop.com
Internet-Adresse: www.miskyshop.com